



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

37. Kap. Woe wy to tafelen sitten in des konynghes hof, dat sal wesen myt oetmoedicheit

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

en mach nicht helpen, ten sy dattet over draghe mytten willen godes. Alsoe en mach oick eer vloeken nicht schaden. Item, een creatuer benedijt den schepper, nicht dat god daermede beter werde, mer bekander unde openbaer
 5 ghelijc als de meyster prijselick woert in synen werken.^{1*} Augustinus¹ secht: Alle creaturen betughen, dat se hebben den aller kunstichsten unde besten meyster unde schep-
 per.^{2*} Paulus secht:² De unsienlike dynghen unde heyme-
 like verborghenheit godes machmen verstaen unde kennen
 10 ut den dynghen de he gheschapen heeft. Hughho³ secht: Ten is gheen dynghe soe^{3*} groet of kleyne, ellic en moghe daer in kennen de moghentheit, de wijsheit unde de guetheit godes alsoe wal in den mynnesten muggiken als in den
 15 meesten kameel. Dit solde merken ellic redelic mensche myt synen verstand unde daermede god kennen, dancken, loven unde benedijen. Dan word vulbracht dat Daniel scryvet:⁴ Benedijt alle wercken des heren den heren, dach, nacht, engelen, hemelen, sunne, mane, sternen unde all dat is in water, up eerden, in der lucht.
 20 Item god benedijt syn creaturen ellic na syn untfanclicheit unde boven all de aller beste spyse syns hilghen sacramentes, dat allen oghen duyster is, mer allene em selven bekand, dat he selven is.

XXXVII. Kap.

25 Woe wy to tafelen sitten in des konynghes hof, dat sal wesen myt oetmoedicheit.

Wanneer de eerbaer gasten^{4*} in des konynghes sael eer handen hebben ghewasschen, dan trecket ellic den anderen int hoghe te sittene unde wil selven int leste sitten, dat
 30 unse here leerden:⁵ O mensche, alstu bist ter tafelen^{5*} ghebeneden, so en sitte nicht int hoghe, up dat dyn weerd dy nicht neder en sette unde du beschamet werdest, mer gae in de nederste stede sitten,^{6*} dat dyn weerd dy up dryve unde du dan glorie kryghet int grote gheselschop. All
 35 de em selven vernedert, de sal werden verhoghet, unde all de em verhoget, de sal vernedert werden.

^{1*} synen werke ^{2*} kunstigsten meester unde besten schep-
 per ^{3*} gyn creatuer also ^{4*} eerbaren geste

^{5*} B. † gheseten ^{6*} — sitten

¹ ML. 42, 1061 De Trin. L. XV c. IV, n. 6. „universa rerum natura proclamat, habere se praestantissimum Conditorem.“

Paulus secht:¹ Ellic sal den anderen vermoeden beter te wesene dan em selven. O edele sele, sunder perijkel machstu alle menschen unde elken boven dy selven setten, mer sunder perijkel en^{1*} machstu dy selven nicht beter holden
 5 dan yemand anders. Ellic mach int heymelike hebben guede punten. Daermede mach he dy boven gaen in den ordel godes. Unde dyns selves quaet salstu also groet achten, datu dy selven nemande en vermoedest boven te gaene unde ander luden guet openbaer of heymelicke salstu alsoe
 10 hoghe uptrecken, dattu elken hoghen boven dy settest, dan bistu allermeest bequame der tafelen des oversten keyzers, alstu allermeest kennest unde claghest dyns selves snoetheit, allene dy verlatende up syn ghenadicheit, aldus sprekende myt den^{2*} centurio ut dyns herten oetmoedicheit:² O here, ic en byn nicht weerdich dattu komest in myn hues, dat over all unreyne is, vul dreckes, vul stances, mer doch dyn ghenadicheit verwynne myn unweerdicheit. Du en hebst nicht versmadet in den stall te lighene in dyn juncferlike ghebuerte, noch tusschen de unreyne beesten in dyn kyndheit, noch tusschen den moeders
 20 anders ander galghen te stervene ut dyn mynlicheit um myn salicheit. En wil my nu oick nicht^{3*} versmaden unde dryven van dyn tafel, de oick dynen verrader ghenadeliken woldest spysen mytti selven. O broet der kynder, ic verlate
 25 my alheel up dyn ghenadicheit, o ghif my dy selven benedijt in tijt unde in ewicheit. In der konynghen boeke staet,³ dat konyneck David van^{4*} israhel gaf syn tafel enen lammen kropel, de was ghenomet Myphiboseth, de hynckede myt beyden voeten. Den verkoes de edele konyneck david allene
 30 ut barmherticheit, dat he solde al syn daghe eten^{5*} an des konynghes tafell recht of he des konynghes sone were. O mynlike jhesu, du bist barmhertich boven david unde ick byn armer dan myphiboseth. Ic byn blynd, doef, utsetsch

² Rom. 1, 20.

³ ML. 176, 819. *Eruditio didascal. L. VII. c. IX.* „Ibi miraris magnitudinem, hic miraris parvitatem; corpus parvum magna sapientia conditum...“ cf. *ibd. c. I.*

⁴ Dan. 3, 57. ⁵ Luc. 14, 8.

1* een 2* B. u. M. myt centurio 3* ock nu nicht

4* dat david konyneck van 5* dat he al syne daghe lanck solde eten

¹ Rom. 2, 1. ² Matth. 8, 8 ³ II. Reg. 9, 3 ff.

kranck, snode, lam unde kroepel myt beyden voeten unde
 handen. Och du en kanst nicht vynden enen snoderen^{1*} dan
 my unde ick en weet ghenen ghenadigheren dan dy. Daer
 umme en kanstu nerghent also openbaren dyn guetheit als
 5 in my unde ick en kan myn behoevicheit nerghent alsoe
 helpen als by dy. O aller kunstigheste aerste, verclaer dyn
 allermeeste kunst in myn allermeeste krancheit. O aller
 mildeste keyser, vertone dyn allermeeste rijcheit in myn
 allermeeste armoedicheit. O aller mildeste^{2*} brudegom, laet
 10 over all bekand werden dyn aller sterckeste leefte in myn
 aller lelikeste snoetheit. O aller beste hijerde,^{3*} bewise
 dyn allermeeste truwicheit in dyn aller^{4*} slymmeste schaep,
 myn sele. O aller edelste wynstock, laet my wesen dyn
 aller mynneste rancke, laet my wesen dyn aller unnutteste
 15 dener in dyn grote hues der hilghen gheestelicheit, in dyn
 wyde hof der hilghen kerken,^{5*} laet my komen an dyn ta-
 fel, laet my eten dy selven, o hijerde unde weyde, o keyser
 unde knecht, o weerd unde gast, o wyn unde schencker, o
 broet unde eter, o all in all um dyns selves guetheit in
 20 ewicheit.

XXXVIII. Kap.

Woe wy alle te samen sullen wesen int middel tusschen
 liggen unde staen, als wy eten sullen dat broet der engelen.

Als dit pruncken is ghedaen, soe sitten se by der tafe-
 25 len. Noch ligghen noch staen, noch gaen, noch lopen en
 sullen se, de in des konynges hoff eten, mer sitten. Na-
 tuerlike sitten is middel tusschen staen unde ligghen. Aldus
 gheesteliken, alstu eten willest dat broet der engelen, o yn-
 nighe sele, soe salstu begheven dyn recht upstaen, dat is
 30 dyn hopen of betruwen up dyns selves verdensten, guede
 wercken, ynnicheit unde weerdicheit. Oick en salstu nicht
 alheel neder ligghen overmits mishope unde verslagen-
 heit, ansiende^{6*} dyns selves stadighe snoetheit, boesheit, le-
 licheit, unweerdicheit, also dattu dy aftreckest alheel van
 35 desser spysen, mer du salst sitten van dy selven

^{1*} kanst ghenen snoderen vynden ^{2*} mynlikeste

^{3*} heerde ^{4*} † mynneste ^{5*} O alder edelste wynstock
 laet my wesen dyn aller unnutteste deynre in dyn grote
 hues der hilligen geistlicheit, laet my wesen dyn alder
 myneste rancke in dynen wynhof der hilligen kerken.

^{6*} anzeende